

Empfehlungen betreffend Lagerapotheken und Reiseapotheken für Schulen des Kantons BL

Um kleinere gesundheitliche Beschwerden in Schullagern oder auf Klassenreisen lindern zu können, führen Lehrpersonen in der Regel eine Apotheke mit.

Hierbei sollte Folgendes beachtet werden:

- Lehrpersonen, die Kindern in Schullagern oder auf Klassenreisen Medikamente abgeben oder Wunden versorgen, handeln im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für die ihnen anvertrauten Kinder, d.h. sie handeln in Stellvertretung der Erziehungsberechtigten.
- Wenn eine Lehrperson in einem Lager oder auf Reisen Medikamente verabreicht, so muss sie hierzu vorher die Einwilligung der Eltern einholen. Dies kann z.B. auf dem Notfallblatt erfolgen. Folgender Satz könnte hier zum Einsatz kommen: *„In das Lager/auf Klassenreisen wird eine kleine Apotheke mitgenommen, die rezeptfreie Medikamente und Wundversorgungsmaterialien enthält. Wir (die Erziehungsberechtigten) sind einverstanden, dass unser Kind bei Bedarf Medikamente aus dieser Apotheke erhält.“* Die Liste mit den Medikamenten der Lagerapotheke/Reiseapotheke kann dem Notfallblatt beigelegt oder auf der Website der Schule publiziert werden.
- Die Eltern werden über die Verabreichung von Medikamenten auf der Reise/im Lager informiert. *(Dies gilt insbesondere bei jüngeren Kindern)*
- Die Apotheke beschränkt sich auf das Wesentliche und enthält nur rezeptfreie Medikamente. Sie muss fachgerecht gelagert und regelmässig überprüft werden (Verfalldaten). Die Überprüfung kann von einer öffentlichen Apotheke durchgeführt werden.
- Lehrpersonen müssen sich vor der Verabreichung über die richtige Anwendung der Medikamente, Kontraindikationen und mögliche Nebenwirkungen informieren (Beipackzettel).
- Bei Unsicherheiten steht für die Schulen des Kantons BL (auch auf Reisen und aus dem Ausland) rund um die Uhr die Notfallnummer der Medizinischen Notfallzentrale (MNZ) zur Verfügung: **061 261 15 15**.
- Für die Verabreichung von Medikamenten bei chronischen Krankheiten oder schweren Allergien gelten spezielle Bestimmungen und die individuellen Vereinbarungen zwischen der betroffenen Familie, der behandelnden Ärztin bzw. dem behandelnden Arzt und der Schule (s. www.bl.ch – Schulgesundheit – Chronische Krankheiten in der Schule).

Vorschlag für den Inhalt einer Reiseapotheke

- Materialien für die Wundversorgung: Tupfer zur Reinigung, Pflaster (div. Grössen), Wundkissenpflaster (z.B. Allevyn) Desinfektionsspray(z.B. Octenisept Spray), Blasenpflaster, Mullbinden, elastische Binde, Gazekompressen, Schutzhandschuhe
- Instant-Kältekompressen
- Pinzette (für die sofortige Entfernung von Zecken!)
- Gel gegen Juckreiz/Insektenstiche (z.B. Fenistil)
- Schmerzmittel (Paracetamol; z.B. Dafalgan 250 mg Sachets und 500mg Schmelztabletten)
- Sonnencreme (je nach Destination und Jahreszeit)
- Rettungsdecke
- Antiallergikum (z.B. Zyrtec Tropfen oder Filmtabletten 10mg)

Vorschlag für den Inhalt einer Lagerapotheke

- Materialien für die Wundversorgung: Tupfer zur Reinigung, Pflaster (div. Grössen), Wundkissenpflaster (z.B. Allevyn) Desinfektionsspray(z.B. Octenisept Spray), Blasenpflaster, Mullbinden, elastische Binde, Gazekompressen, Schutzhandschuhe
- Instant-Kältekompressen
- Pinzette (wichtig für die sofortige Entfernung von Zecken!)
- Fieberthermometer und Einmalschutzhüllen
- Elastische Binde (6 cm, 8 cm)
- Wundsalbe (z.B. Bepanthen Plus)
- Sonnencreme
- Gel bei Sportverletzungen (z.B. Sportusal emgel oder Sportusal Spray)
- Gel gegen Juckreiz, Sonnenbrand (z.B. Fenistil)
- Schmerzmittel (Paracetamol; z.B. Dafalgan 250 mg Sachets und 500mg Schmelztabletten)
- Schmerzmittel mit abschwellender Wirkung für Hals- und Ohrenschmerzen (Ibuprofen; z.B. Irfen 200 oder Algifor Sirup)
- Lutschtabletten gegen Halsschmerzen (z.B. Angina MCC®)
- Nasen-Spray (z.B. Xylo-Mepha ohne Konservierungsmittel)
- Augentropfen (Tränenersatz) in Einzeldosen (z.B. Bepanthen AT)
- NaCl 0.9% in Ampullen (z.B. Naaprep) verwendbar als Nasentropfen, zur Augenreinigung, zur Wundreinigung.
- Tabletten gegen Übelkeit (z.B. Trawell® Kaugummi-Dragees)
- Antiallergikum (z.B. Zyrtec Tropfen oder Filmtabletten 10mg)

Alle Medikamente sind für Kinder ab 6 Jahren zugelassen.